

ZIM Aircraft Seating GmbH

Immenstaad am Bodensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

ZIM AIRCRAFT SEATING GMBH, IMMENSTAAD AM BODENSEE

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.185.971,89	1.659.048,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.163.103,09	949.910,16
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	683.807,00	4,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.468,00	129.308,64
3. Projekte in Entwicklung	398.828,09	820.597,52
II. Sachanlagen	1.022.868,80	709.138,80
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.852,00	6.269,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.522,00	44.803,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	865.494,80	658.066,80
B. UMLAUFVERMÖGEN	18.128.117,37	18.885.717,40
I. Vorräte	12.969.033,55	13.077.692,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.944.691,85	4.064.192,80
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.214.391,97	1.743.831,93
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	268.079,02	285.186,66
	20.582.168,28	20.829.953,02

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL	1.352.574,52	6.595.210,21

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	1.325.000,00	1.325.000,00
II. Gewinnvortrag	5.270.210,21	3.622.960,29
III. Jahresfehlbetrag (im Vorjahr Jahresüberschuss)	-5.242.635,69	1.647.249,92
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.644.149,40	3.429.991,90
C. VERBINDLICHKEITEN	14.305.653,83	10.558.571,91
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	279.790,53	246.179,00
	20.582.168,28	20.829.953,02

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 EUR	8.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	10.090.430,77	14.553.590,79
2. Personalaufwand	-7.952.085,78	-7.227.178,58
a) Löhne und Gehälter	-6.677.714,90	-5.977.631,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.274.370,88	-1.249.546,86
- davon für Altersversorgung: EUR 13.091,56 (i. Vj.: EUR 11.009,66)		
3. Abschreibungen	-632.012,93	-536.353,79
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-632.012,93	-536.353,79
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.677.814,45	-4.565.084,32
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 32.990,04 (i. Vj.: EUR 9.203,62)		
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.540,32	-324.777,32
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.611,53	-246.179,00
- davon aus latenten Steuern: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 249.179,00)		
7. Ergebnis nach Steuern	-5.241.634,24	1.654.017,78
8. Sonstige Steuern	-1.001,45	-6.767,86
9. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-5.242.635,69	1.647.249,92

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



ZIM AIRCRAFT SEATING GMBH, IMMENSTAAD AM BODENSEE

(ZIM Aircraft Seating GmbH, Immenstaad am Bodensee; Amtsgericht Ulm HRB 742327)

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, insofern ist das Geschäftsjahr der Gesellschaft das Kalenderjahr.

Der vorhergehende Jahresabschluss bezog sich auf den Zeitraum vom 8. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und begann damit nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung mit Beschluss des Amtsgerichtes Konstanz vom 7. Januar 2021.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266, 275 Abs. 2 HGB unter Beachtung rechtsform-abhängiger Besonderheiten.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und die Davon-Vermerke teilweise im Anhang gemacht.

Die Berichtswährung ist Euro (EUR); Zahlenangaben erfolgen in EUR bzw. TEUR. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Geschäftsführung ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten. Im Einzelnen erfolgen die Bilanzierung und Bewertung wie folgt:

I. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer unter Einbezug der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei, fünf, sechs bzw. sieben Jahre; lineare Methode) vermindert.

Sofern die Aktivierungsvoraussetzungen vorliegen, wird das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zum Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ausgeübt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die entsprechenden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer unter Einbezug der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer drei bis zwölf Jahre (lineare Methode) abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, sofern der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände niedriger ist als der zum Bilanzstichtag sich ergebende Buchwert und diese Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Bestehen die Gründe für die vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorzunehmen.

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, sind in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Wert von EUR 800) werden im Wesentlichen im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

II. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Im Rahmen der Ermittlung der Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten, nachträgliche Anschaffungskosten und Anschaffungspreisminderungen zu berücksichtigen.



Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr berücksichtigt werden.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt retrograd, d.h. abgeleitet vom Netto-Verkaufspreis.

Zinsen für Fremdkapital sind in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Folgebewertung des Vorratsvermögens wird der Gängigkeit der Bestände durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen. Unter Beachtung des für die Vorräte geltenden strengen Niederstwertprinzips werden die Bestände am Bilanzstichtag ferner ggf. zu einem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % für den nicht einzeln wertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

3. Liquide Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben oder Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand oder Ertrag nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden Rechnungsabgrenzungen vorgenommen.

III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Dabei wird allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Gewährleistungsrückstellungen werden gebildet, um erwartete zukünftige Verpflichtungen aus Gewährleistungsansprüchen zu erfassen. Die Rückstellung wird zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf Schätzungen der Kosten, die zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtungen erforderlich sind. Der Verbrauch der Gewährleistungsrückstellungen wird über die entsprechenden Kostenarten Material- und Personalaufwand erfasst.

IV. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zu Posten der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

In Bezug auf die Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 sind insgesamt Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 262 angefallen. Diese entfallen im Wesentlichen auf aktivierte Aufwendungen betreffend die Entwicklung eines Flugzeugsitzes für die Mittel- und Langstrecke. Der zugehörige Bilanzposten ist mit „Projekte in Entwicklung“ bezeichnet.

2. Vorratsvermögen

Der Buchwert der Vorräte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 12.969 nach TEUR 13.078 zum 31. Dezember 2021.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Abwertung von außergewöhnlicher Größenordnung auf nicht werthaltige Altbestände in Höhe von TEUR 1.786 vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Einzelwertberichtigungen waren, wie im vorangehenden Geschäftsjahr, nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 89 (Vorjahr TEUR 0).

4. Liquide Mittel



Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.214 (Vorjahr TEUR 1.744).

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten enthält mit TEUR 268 im Wesentlichen Pachtkosten (Pachtvorschuss), die über zehn bzw. 25 Jahre abgegrenzt wurden.

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist zum Bilanzstichtag die AURELIUS Development Seventeen GmbH, Grünwald.

Das Eigenkapital stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

Geschäftsjahr	2022	2021
Gezeichnetes Kapital	1.325	1.325
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.270	3.623
Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)	-5.242	1.647
Eigenkapital	1.353	6.595

7. Rückstellungen

Die Effekte aus der Diskontierung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind von untergeordneter Bedeutung.

8. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 950.525,00 (Vorjahr EUR 668.250,00) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffend Managementleistungen.

Zum Bilanzstichtag 2022 haben TEUR 14.306 (Vorjahr TEUR 9.474) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1.085) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (davon in 2022 mehr als fünf Jahre: TEUR 0).

9. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 280 resultieren aus der Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung von Entwicklungskosten. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände besteht steuerlich ein Aktivierungsverbot. Der Steuersatz beträgt 28,5 %. Im Zusammenhang mit der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 276 enthalten.

2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr TEUR 325) enthielten im Vorjahr im Wesentlichen Aufwendungen für Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem sale and buy back Sachverhalt betreffend der Vorräte standen. Dieser Effekt entfiel im Berichtsjahr.

E. Grundlagen für die Währungsumrechnung

Posten in Fremdwährung wurden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB beachtet.

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietverträge für Gebäude mit Laufzeiten bis 2026 bzw. 2032 (TEUR 583 fällig innerhalb von einem Jahr, TEUR 1.641 fällig innerhalb von ein bis fünf Jahren, TEUR 380 fällig nach mehr als fünf Jahren). Leasinggebühren für z.B. Fahrzeuge sind von untergeordneter Bedeutung.



Die Vorteile für die Gesellschaft bestehen in der Verlagerung des Investitionsrisikos und der geringeren Kapitalbindung. Die Risiken bestehen in der vertraglichen Bindung, sofern ggf. Leerstand auftritt.

G. Sonstiges

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen insgesamt 116 Arbeitnehmer (Vorjahr 136) beschäftigt, davon waren 57 (Vorjahr 67) gewerbliche Arbeitnehmer.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren bzw. sind:

Herr Raffael Rogg, Kaufmann

Herr Sven Achilles, Betriebswirt

Herr Stephan Leibold, Betriebswirt, 25. April bis 4. August 2022

Herr Thomas Merk, Betriebswirt, 1. Februar 2023 bis 19. Juni 2024

Herr Bernd Reichle, Kaufmann, ab 1. August 2024

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Konzernabschluss

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA mit Sitz in Grünwald erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Grünwald erhältlich.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB haben wir gemäß § 288 Abs. 2 Satz 2 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5.242.635,69 sowie der Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.270.210,21 ergeben einen Bilanzgewinn von EUR 27.574,52. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Zwischen Ende des Geschäftsjahres 2023 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses haben sich keine berichtsrelevanten Ereignisse ergeben.

Immenstaad am Bodensee, den 22. November 2024

Sven Achilles

Bernd Reichle

Raffael Rogg



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENS- TÄNDE					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	403.825,00	0,00	820.597,52	0,00	1.224.422,52
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	1.375.613,59	9.335,00	0,00	0,00	1.384.948,59
Projekte in Entwicklung	820.597,52	398.828,09	-820.597,52	0,00	398.828,09
	2.600.036,11	408.163,09	0,00	0,00	3.008.199,20
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	131.766,20	0,00	0,00	0,00	131.766,20
Technische Anlagen und Maschinen	354.239,27	154.995,44	0,00	5.400,00	503.834,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	7.009.619,26	599.348,33	0,00	1.342,52	7.607.625,07
	7.495.624,73	754.343,77	0,00	6.742,52	8.243.225,98
	10.095.660,84	1.162.506,86	0,00	6.742,52	11.251.425,18
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
	1. Jan. 2022 EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR		31. Dez. 2022 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		403.821,00	136.794,52	0,00	540.615,52
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.246.304,95	58.175,64	0,00	1.304.480,59
Projekte in Entwicklung		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.650.125,95	194.970,16	0,00	1.845.096,11
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		125.497,20	4.417,00	0,00	129.914,20
Technische Anlagen und Maschinen		309.436,27	40.706,44	1.830,00	348.312,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.351.552,46	391.919,33	1.341,52	6.742.130,27
		6.786.485,93	437.042,77	3.171,52	7.220.357,18

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		
	1. Jan. 2022 EUR	Abschreibungen EUR	Abgänge EUR
	8.436.611,88	632.012,93	3.171,52
			9.065.453,29
	BUCHWERTE		
		31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		683.807,00	4,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		80.468,00	129.308,64
Projekte in Entwicklung		398.828,09	820.597,52
		1.163.103,09	949.910,16
SACHANLAGEN			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.852,00	6.269,00
Technische Anlagen und Maschinen		155.522,00	44.803,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		865.494,80	658.066,80
		1.022.868,80	709.138,80
		2.185.971,89	1.659.048,96

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZIM AIRCRAFT SEATING GMBH, IMMENSTAAD AM BODENSEE

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Gesellschaft wurde 2008 mit Produktionsstandort in Markdorf aus dem Engineering Dienstleister ZIM GmbH durch die (ehemaligen) geschäftsführenden Gesellschafter gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Flugzeugsitzen für kommerzielle Passagierflugzeuge. Kunden sind die internationalen Airlines, die sowohl neue shipsets (linefit) als auch Sitze zum Austausch bestehender Sitze (retrofit) bei ZIM bestellen. Es werden insbesondere Sitze der Economy und Premium Economy Class vertrieben. Diese Sitze werden in Abstimmung mit den Kunden individualisiert (customizing) auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden in Form, „look and feel“, Gewicht, Farbe, Materialien etc. angepasst. ZIM übernimmt auch Reparaturen von Flugzeugsitzen weltweit (repair and maintainance), meist durch externe Dienstleister. Neben den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Sitzen und Ersatzteilen sowie der Erbringung von Reparaturleistungen werden Erlöse aus der Berechnung von Entwicklungsleistungen an Kunden erzielt. ZIM montiert die Sitze aus Komponenten. Die Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Leichtmetall (Aluminiumlegierungen), Kohlefaserverbundwerkstoffen, Schaumstoffen, Textilien und Leder, die im Wesentlichen aus der EU, aber auch aus Asien und den USA bezogen werden. Einfluss auf das Geschäft von ZIM haben insbesondere die Produktion von neuen Flugzeugen der Hersteller Airbus und Boeing als auch die Umrüstung von bestehenden Flugzeugen. Entsprechend ist die Kundenstruktur ausgerichtet; die Hauptabsatzmärkte sind Europa und Asien.

1.2 Internes Steuerungssystem und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsführung überwacht anhand geeigneter Steuerungsinstrumente, die die Art und den Umfang der Geschäftstätigkeit berücksichtigen, die Gesellschaft. Im Wesentlichen dient als internes Steuerungsinstrument die monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertung (Erfolgsrechnung). Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das Jahresergebnis und die liquiden Mittel anzusehen. Den Ist-Zahlen aus der Erfolgsrechnung werden die jeweiligen Planzahlen gegenübergestellt.



1.3 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten richten sich zum einen auf die Entwicklung neuer Sitze. Zum anderen werden bestehende Sitztypen in Bezug auf z.B. Gewicht, Anforderungen an Technik (z.B. wireless charging oder inflight entertainment equipment) und Komfort, d.h. unter Berücksichtigung von Trends und Marktentwicklungen, optimiert und/oder nach spezifischen Kundenvorstellungen weiterentwickelt. Die Aktivitäten werden im Wesentlichen mit eigenen Mitarbeitern durchgeführt.

Verknüpft mit den Entwicklungsarbeiten ist das Thema Zulassung von neuen und/oder modifizierten Sitzen in neuen Flugzeugtypen. Bis zur Zulassung eines neuen Sitzmodells bzw. von neuen Sitzteilen sind diverse Tests zu absolvieren und zu dokumentieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen (Passagierluftverkehr)

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war für die deutsche Wirtschaft geprägt von erheblichen externen Herausforderungen, insbesondere dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den daraus resultierenden Energiepreisschocks. Trotz dieser Widrigkeiten verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein Wachstum von 1,9 %. [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de).] Diese moderate Steigerung wurde hauptsächlich durch den privaten Konsum getragen, der preisbereinigt um 4,6 % zulegte, da die Lockerung pandemiebedingter Beschränkungen zu erhöhten Ausgaben in Gastronomie und Freizeit führte.

Die Inflationsrate stieg auf durchschnittlich 7,9 %, getrieben durch drastische Preiserhöhungen bei Energie und Nahrungsmitteln. Trotz staatlicher Entlastungsmaßnahmen blieb der Preisdruck hoch, was die Kaufkraft der Haushalte beeinträchtigte. Gleichzeitig sanken die Bauinvestitionen um 1,6 %, was auf hohe Baukosten und Zinssteigerungen zurückzuführen war.

2023 lag das preisbereinigte BIP 0,3 % niedriger als im Jahr 2022. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam 2023 im unverändert krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom Einbruch im Covid-19-Jahr 2020 nicht weiter fort. Deutschland ist 2023 in eine Rezession gerutscht. [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken - Statistisches Bundesamt (destatis.de).]

Gemäß der Prognose des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird das BIP 2024 nur um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Auch die Bundesregierung rechnet für 2024 mit einer erheblich schwächeren Entwicklung der Wirtschaftsleistung als noch im Herbst 2023 und korrigierte die Prognose nach unten. [Prognosen zur Entwicklung des deutschen BIP 2024-2025 | Statista.]

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen (Passagierluftverkehr)

[Siehe hierzu ACI Europe: Air traffic finally above pre-pandemic levels (traveldailynews.com), European air passenger volumes almost back to pre-pandemic in March - Airport Suppliers (airport-suppliers.com), Air Passenger Market Analysis (iata.org).]

Im Jahr 2022 gewann die Erholung von der Corona-Pandemie in der Luftverkehrsbranche an Schwung, insbesondere im Inlands- und internationalen Kurzstreckenverkehr. Die Flughäfen in der EU meldeten ein erhebliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr, auch wenn das Gesamtaufkommen noch nicht das Niveau von 2019 erreicht hat. Der Wachstumskurs setzte sich bis 2023 mit einem deutlichen Anstieg des Passagieraufkommens fort. Die EU-Flughäfen verzeichneten einen Anstieg der Passagierzahlen um 19 % im Vergleich zu 2022 und erreichten rund 976 Millionen Passagiere. Die Entwicklung wurde vor allem durch einen Aufschwung in den Segmenten Freizeitreisen und Besuch von Freunden und Verwandten (VFR) getragen. Einige Flughäfen, insbesondere in Ländern wie Irland, dem Vereinigten Königreich und der Slowakei, verzeichneten ein exponentielles Wachstum im Vergleich zu ihren Zahlen von 2021.

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 hatte sich der europäische Luftverkehr vollständig auf das Niveau vor der Pandemie erholt, wobei das Passagieraufkommen das von 2019 leicht übertraf. Die Erholung wurde vom internationalen Reiseverkehr angeführt, der doppelt so schnell wuchs wie der Inlandsverkehr. Flughäfen in ganz Europa meldeten einen Anstieg des Passagieraufkommens um 9 % in der ersten Jahreshälfte 2024 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Gesamtverkehrsaufkommen war um 0,4 % höher als im ersten Halbjahr 2019, was eine vollständige Erholung bestätigte. Allerdings verlief die Erholung uneinheitlich, denn nur 53 % der europäischen Flughäfen erreichten bis Mitte 2024 wieder ihr Passagieraufkommen von vor der Pandemie. Flughäfen in Polen, Griechenland und Malta, die sich stark auf den Freizeitverkehr stützen, verzeichneten ein deutliches Wachstum, während andere in Finnland und Slowenien zurückblieben.

Insgesamt ging der europäische Luftverkehrsmarkt von 2022 bis 2024 von einer Erholungsphase in eine vollständige Wiederherstellung über, wobei 2024 das erste Jahr war, in dem das Passagieraufkommen durchgängig über dem Niveau vor der Pandemie lag.

Als sich der Luftverkehr 2022 zu erholen begann, stieg auch die Nachfrage nach neuen Flugzeugsitzen wieder an. Die Fluggesellschaften begannen, neue Aufträge zu erteilen oder zuvor aufgeschobene Bestellungen für neue Flugzeuge wieder aufzunehmen, was zu einem Anstieg der Sitzproduktion führte. Der Schwerpunkt lag dabei zunehmend auf leichten und effizienteren Sitzkonstruktionen, um den Fluggesellschaften zu helfen, den Treibstoffverbrauch und die Betriebskosten zu senken.

Mit dem Hochlauf der Flugzeugproduktion im Jahr 2023 stieg auch die Nachfrage nach neuen Flugzeugsitzen. Große Sitzhersteller wie Recaro, Safran und Collins Aerospace verzeichneten erhebliche Auftragsbestände. Die Fluggesellschaften zeigten dabei ein gesteigertes Interesse an Sitzen, die den Passagieren mehr Komfort, Konnektivität und Unterhaltungssysteme während des Fluges bieten. Auch die Nachfrage nach Premium Economy- und Business-Class-Sitzen stieg an, da die Fluggesellschaften versuchen, zahlungskräftigere Passagiere anzuziehen.

Bis 2024 ist die Nachfrage nach neuen Flugzeugsitzen robust und spiegelt die allgemeine Erholung in der Luftfahrtindustrie wider. Die steigende Produktion neuer Flugzeuge, insbesondere von Single-Aisle-Modellen wie dem Airbus A320 und der Boeing 737, führte zu einem hohen Bedarf an Economy-Class-Sitzen. Das Thema Nachhaltigkeit rückt stärker in den Vordergrund, und die Sitzhersteller berücksichtigen umweltfreundlichere Materialien und Designs, um die Umweltinitiativen der Fluggesellschaften zu unterstützen. Dazu gehörten die Verwendung recycelter Materialien und Innovationen zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Sitzproduktion.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Erholung der Flugzeugproduktion von 2022 bis 2024 direkt auf die Nachfrage nach neuen Flugzeugsitzen auswirkte, die einen starken Aufschwung erlebte, da die Fluggesellschaften ihre Flotten aktualisierten und sich auf die Verbesserung des Passagiererlebnisses und der betrieblichen Effizienz konzentrierten.



Zu den wesentlichen Markttrends zählen dabei:

- Individualisierung und Flexibilität: Die Fluggesellschaften verlangten mehr individuelle Anpassungsmöglichkeiten, um ihre Dienstleistungen zu differenzieren, was zu einer Vielzahl von Sitzkonfigurationen und -funktionen führt, die auf spezifische Marktbedürfnisse zugeschnitten sind.
- Erhöhte Investitionen: Sowohl Fluggesellschaften als auch Hersteller investieren in Forschung und Entwicklung, um Sitze zu entwickeln, die den Komfort der Passagiere und die betriebliche Effizienz verbessern, und reagieren damit auf die neue Marktnachfrage.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr war im Wesentlichen von den wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges und der unter anderem infolgedessen grassierenden Inflation geprägt.

Im Berichtsjahr konnte dabei ein Umsatz von TEUR 21.757 (Vorjahr TEUR 18.029) erzielt werden.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen TEUR 1.214. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 5.243 nachdem im vorangehenden Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von TEUR 1.647 zu verzeichnen war. Letzteres lässt sich im Wesentlichen durch inflationsbedingt stark gestiegene Bezugspreise für die verwendeten Materialien, gestiegenen Personalkosten, höheren Gewährleistungsrückstellungen sowie höheren Abwertungen im Vorratsbereich begründen. Der im Vorjahresgeschäftsjahr prognostizierte Umsatz und Jahresüberschuss konnte aufgrund von vorgenommenen Jahresabschlussbuchungen nicht erreicht werden.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 beträgt MEUR 118 nach MEUR 85 zum 7. Januar 2021.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr haben sich gegenüber dem vorangehenden rund zwölf Monate umfassenden Rumpfgeschäftsjahr vom 8. Januar bis 31. Dezember 2021 moderat erhöht (von TEUR 18.029 auf TEUR 21.757). Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Neben der unterschiedlichen Dauer der Rumpfgeschäftsjahre war die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst von einer leicht steigenden Nachfrage nach den Covid-19 bedingten Reiseverboten, -erschwernissen und den damit verbundenen groundings von Passagierflugzeugen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 1.985 nach TEUR 1.683 im Vorjahr.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand in Relation zur Gesamtleistung) [Gesamtleistung berechnet als Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen.] beläuft sich auf 63 % (Vorjahr 41 %). Dabei schlagen sich die Teuerungseffekte deutlich in den Materialaufwendungen nieder sowie Abwertungen auf nicht werthaltige Altbestände in Höhe von TEUR 1.786. Bereinigt um diese Sonderabwertungen beläuft sich die Materialquote auf 55 %.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand in Relation zur Gesamtleistung) bewegte sich mit 36 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (33 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 6.678 nach TEUR 4.565 im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kosten der Warenabgabe und sonstigen Kosten.

2.3.2 Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.659 auf TEUR 2.186. Gegenläufig zu den (planmäßigen) Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen wirkten dabei Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens sowie Zugänge bei geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Im Bereich des Vorratsvermögens ergab sich mit einem geringen Rückgang von ebendiesem von TEUR 13.078 auf TEUR 12.969 keine signifikante Änderung. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe war dabei eine Veränderung von TEUR 4.673 auf TEUR 4.176, im Bereich der unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen von TEUR 7.639 auf TEUR 8.385 zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund der positiveren Umsatzentwicklung von TEUR 1.577 auf TEUR 3.425. Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände war dagegen ein Rückgang von TEUR 2.487 auf TEUR 519 zu verzeichnen, der überwiegend auf die Rückführung des im Wege der im Geschäftsjahr 2020 vorherrschenden Insolvenz treuhänderisch verwalteten Vermögens beruht.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangehenden Geschäftsjahrs von TEUR 3.430 auf TEUR 4.644 aufgrund des allgemein steigenden Geschäftsvolumens.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich aufgrund der steigenden Nachfrage bzw. der sich positiv entwickelnden Auftragslage von TEUR 5.825 auf TEUR 8.014.

Im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war ein Anstieg gegenüber dem vorangehenden Bilanzstichtag von TEUR 756 auf TEUR 3.042. Die Entwicklung steht im Zusammenhang mit den nunmehr wieder weniger restriktiveren Konditionen der Lieferanten, wie noch zu Zeiten vor der Pandemie.

2.3.3 Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.353 nach TEUR 6.595 zum Bilanzstichtag des vorangehenden Rumpfgeschäftsjahrs. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 6,7 % (Vorjahr 31,7 %).



Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.214 nach TEUR 1.744 zum vorangehenden Bilanzstichtag.

2.3.4 Gesamtaussage

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf des ersten vollen Geschäftsjahres nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens und der wirtschaftlichen Lage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 in Anbetracht des positiven Nachfrage und Auftragslage zufrieden. Die Entwicklung wurde durch günstige Marktbedingungen unterstützt, die zu einer gesteigerten Nachfrage führten, allerdings auch teilweise mit einem Anstieg der Kosten einhergingen, was das Ergebnis stark negativ beeinflusst hat.

3 Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen

Das Produktportfolio von ZIM ist in den letzten Jahren innovativer und qualitativ besser geworden. Die Gesellschaft ist bei namhaften Flugzeugherstellern für retrofit wie auch für linefit Projekte zugelassen. Unter anderem ist in diesem Zusammenhang der neu entwickelte Premium Economy Sitz zu erwähnen. Chancen sehen wir vor diesem Hintergrund mit Blick auf die Anforderungen der Luftfahrtindustrie hinsichtlich des Gewichts der Sitze (Treibstoffverbrauch) oder der Flexibilität von Sitzkonzeptgestaltungen in verschiedenen Flugzeugtypen. Auch in Bezug auf den sich abzeichnenden Trend hin zum Premium Economy Sitz rechnen wir mit steigenden Absatz- und Umsatzchancen in diesem Segment. Wachstumschancen ergeben sich insbesondere durch die Modernisierung bereits eingesetzter Flugzeuge in der Innenausstattung (retrofit). Die skizzierten Chancen stufen wir als von hoher Bedeutung für die Gesellschaft ein.

Wesentliche Chancen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sehen wir ferner im Zusammenhang mit einer adäquaten Ausgestaltung des internen und externen Rechnungswesens. Exemplarisch seien in diesem Zusammenhang Maßnahmen im Bereich Bestands-/Verbindlichkeitenmanagement, Debitoren-/Liquiditätsmanagement (integrierte Planung) und die Implementierung einer konsequenten Kalkulation bzw. Nachkalkulation über alle Projekte genannt.

3.2 Risiken

In Bezug auf die Risikoberichterstattung erfolgt eine Bruttodarstellung, d.h. die Risiken werden vor Risikobegrenzungsmaßnahmen angegeben.

3.2.1 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Im Rumpfgeschäftsjahr kam es zu keinen wesentlichen Forderungsausfällen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken. In Bezug auf das Finanzmanagement werden Strukturen zur proaktiven Steuerung insbesondere im Working Capital-Management etabliert.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt. Das Risikomanagement konkretisiert sich unter anderem in der zeitnahen Erstellung von Monatsabschlüssen und einer regelmäßigen Mehrjahres-Unternehmensplanung mit Budget und rolling forecast.

Aufgrund des zum 7. Januar 2021 abgeschlossenen Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung und unter Berücksichtigung der Auftragslage sind bis mindestens zum 31. Dezember 2025 keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

Die Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten schätzt die Geschäftsführung als niedrig ein.

3.2.2 Sonstige Risiken

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Aspekte

Nach der Covid-19-Pandemie zeigt die Luftfahrtindustrie eine deutliche Erholung, was zu einer steigenden Nachfrage nach Flugzeugsitzen führt.

1. Passagierverkehr: Mit der Aufhebung von Reisebeschränkungen nimmt der Passagierverkehr zu, was den Bedarf an neuen Flugzeugen und Sitzen erhöht.
2. Flottenerneuerung: Fluggesellschaften modernisieren ihre Flotten, ersetzen ältere Modelle und benötigen daher moderne, komfortable Sitze.
3. Komfort und Technologie: Passagiere erwarten höheren Komfort und bessere Technologie, was die Nachfrage nach ergonomischen und technisch ausgestatteten Sitzen steigert.
4. Nachhaltigkeit: Es gibt einen wachsenden Bedarf an leichten, umweltfreundlichen Materialien, um den Treibstoffverbrauch zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
5. Regionale Unterschiede: Die Erholung verläuft in Asien und Nordamerika schneller als in Europa, was dort zu einer stärkeren Nachfrage führt.

Insgesamt nimmt die Nachfrage nach modernen, komfortablen und nachhaltigen Flugzeugsitzen zu, was die Markterholung im Flugzeugbau nach Covid-19 positiv beeinflusst.

Operative Risiken



Um Flugzeugsitze herstellen bzw. vertreiben zu dürfen, sind diverse Zulassungen erforderlich, die sich insbesondere auf das Unternehmen und das Sitzmodell beziehen. Ferner sind so genannte Kundeneinzelzulassungen zu beachten. Flugzeugsitze müssen im Rahmen ihrer Entwicklung diversen Tests unterzogen werden. Ausgehend von den deutlich erhöhten Zulassungsanforderungen der EASA (European Union Aviation Safety Agency) in der jüngeren Vergangenheit haben sich die Test- und Zertifizierungsaufwendungen wesentlich erhöht. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Rahmen der Kalkulation zu berücksichtigen und im Rahmen des Controllings konsequent zu überwachen (Verrechnung an den Kunden). Die Risiken im Zusammenhang mit den gestiegenen Zulassungsanforderungen sind für ZIM von hoher Bedeutung.

Der Kreis der Kunden bzw. potenziellen Kunden ist produktbedingt überschaubar, und es handelt sich häufig um Großprojekte, die von ZIM bearbeitet werden. Risiken von potenziell großer Bedeutung können sich aus verzögerten Auslieferungen infolge von Produktionsschwierigkeiten (z.B. Fehlteile) oder Qualitätsproblemen und daraus resultierenden Schadenersatzansprüchen der Kunden ergeben. Dasselbe gilt für Risiken im Zusammenhang mit Gewährleistungen bzw. Rechtsstreitigkeiten.

Eine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten wird derzeit nicht gesehen, so dass dieses Risiko für die Gesellschaft von geringer Bedeutung ist.

Politische Risiken

Der Handelsstreit zwischen USA und China hat Deutschland bisher nur marginal in der Zuliefererkette zwischen China und der EU betroffen. Auch die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und Europa betreffen uns derzeit nicht direkt. Mittelfristig erwarten wir jedoch Auswirkungen in unserer Industrie durch die Strafzölle der USA auf Flugzeugimporte aus Europa.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat weltweit erhebliche Auswirkungen auf Lieferketten und Handelsbeziehungen, und auch die ZIM, ein Hersteller von Flugzeugsitzen, ist davon betroffen. Die Hauptauswirkungen lassen sich in mehreren Bereichen beobachten:

1. Rohstoffversorgung: Der Krieg hat die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen wie Aluminium und Titan beeinträchtigt, die für die Produktion von Flugzeugsitzen unerlässlich sind. Russland ist ein bedeutender Exporteur dieser Metalle, und Sanktionen sowie Exportbeschränkungen haben zu Engpässen und Preissteigerungen geführt.
2. Transport und Logistik: Unterbrochene Handelsrouten und eingeschränkte Transportkapazitäten haben zu Verzögerungen und höheren Kosten im internationalen Frachtverkehr geführt. Der Zugang zu wichtigen Märkten und Zulieferern in der Region ist eingeschränkt, was die rechtzeitige Beschaffung von Komponenten und Materialien erschwert.
3. Energiepreise: Die Energiepreise sind aufgrund des Krieges stark gestiegen, was die Produktionskosten erhöht. Besonders in der energieintensiven Fertigung von Flugzeugsitzen wirken sich diese Preisanstiege negativ auf die Gesamtkostenstruktur aus.
4. Zulieferernetzwerk: Einige Zulieferer der ZIM Aircraft Seating GmbH haben Produktionsstätten in der Ukraine oder beziehen Materialien aus der Region. Die direkte Kriegs Betroffenheit dieser Zulieferer führt zu weiteren Unterbrechungen und Ausfällen in der Lieferkette.

Zusammengefasst hat der Russland-Ukraine-Krieg signifikante Auswirkungen auf die Lieferketten der ZIM Aircraft Seating GmbH. Das Unternehmen muss sich auf längere Lieferzeiten, höhere Kosten und die Suche nach alternativen Beschaffungsquellen einstellen, um die Produktion von Flugzeugsitzen aufrechtzuerhalten und zu optimieren.

Die politischen Risiken schätzen wir als von mittlerer bis hoher Bedeutung für die Gesellschaft ein.

3.3 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 rechnen wir auf Basis des aktuellen Standes der Finanzbuchhaltung mit Umsatzerlösen von rund TEUR 30.000, einem Jahresfehlbetrag von TEUR 2.187 und liquiden Mitteln von TEUR 1.187.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 rechnen wir auf Basis des aktuellen Forecasts mit Umsatzerlösen von TEUR 47.500, einem Jahresüberschuss von TEUR 1.000 und liquiden Mitteln von TEUR 1.989.

Immenstaad am Bodensee, den 22. November 2024

Sven Achilles

Bernd Reichle

Raffael Rogg

BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

ZIM AIRCRAFT SEATING GMBH, IMMENSTAAD AM BODENSEE

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ZIM Aircraft Seating GmbH, Immenstaad am Bodensee

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZIM Aircraft Seating GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZIM Aircraft Seating GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Biberach an der Riß, den 22. November 2024

Prof. Dr. Birk & Mühleis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Michael Birk, Wirtschaftsprüfer

Andreas Mühleis, Wirtschaftsprüfer

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSS

ZIM AIRCRAFT SEATING GMBH, IMMENSTAAD AM BODENSEE

Die Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2024 hat die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie den Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung beschlossen.